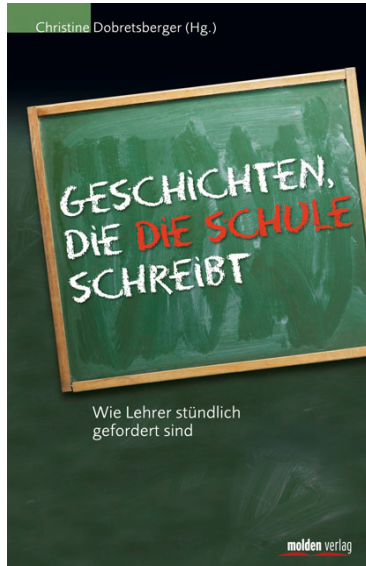


Geschichten, die die Schule schreibt

Wie Lehrer stündlich gefordert sind

hrsg. von Christine Dobretsberger



Jeder weiß, wie es geht.

Denn jeder war einmal selbst in der Schule.

Deswegen ist fast jeder Experte.

Und hat seine Meinung und seine Vorurteile.

In diesem Buch nimmt die Schule selbst die Kreide in die Hand und geht an die Tafel. Lehrerinnen und Lehrer verschiedener Schultypen berichten offen aus ihrem Alltag, der nicht geprägt ist von der großen schulpolitischen Diskussion (die seit Jahrzehnten fröhlich im Kreis geht), sondern von der Sorge um die Kinder und Jugendlichen. Von der Bemühung, Werte zu schaffen und Wissen weiterzugeben. Von der Verzweiflung an unzumutbaren Arbeitsbedingungen und unzulänglicher Rückendeckung. Vom Kampf um die eigene Motivation und die eigenen Ideale. Von Initiativen und Etappensiegen. Vor allem aber: von der Freude an der Arbeit mit jungen Menschen.

Schule ist nicht nur PISA.

Dieses Bild ist so schief wie der Turm.

Schule, das ist der tägliche und immer wieder neu zu beginnende Kampf gegen die Defizite einer Gesellschaft, die Chancengleichheit höchstens in der Warteschlange an der Supermarktkasse kennt.

Schule, das sind Konflikte mit Schülern und Eltern aus den unterschiedlichsten sozialen, sprachlichen, religiösen und gesellschaftlichen Systemen.

Die Lehrer werden für alles verantwortlich gemacht, was schief läuft. Und selten für die vielen Dinge, die wunderbar klappen. Wobei die Betonung manchmal auf Wunder liegen sollte ...

Dieses Buch bietet viele Anleitungen für ein konstruktives Miteinander, doch es rüttelt auch auf und zeigt die Gefahren von Burnout und Überlastung, von überfüllten Klassenzimmern und Sprachlosigkeit.

Alle sprechen von Human Capital, von Zukunftssicherung, vom Generationenvertrag - kurz, von den Säulen des sozialen Systems, die allesamt darauf beruhen, dass eine gut ausgebildete, belastbare, sozial denkende und fühlende Generation heranwächst.

Die Verantwortung dafür liegt in hohem Maß bei den Menschen, die tagtäglich in der Schule ihr Bestes geben - den Lehrerinnen und Lehrern. Sie sind stündlich gefordert.

Ein repräsentativer Querschnitt erzählt hier die GESCHICHTEN, DIE DIE SCHULE SCHREIBT - ein Stück Lebensrealität.

Nicht mehr. Aber auch nicht weniger ...

Die Herausgeberin:

Christine Dobretsberger, Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaften sowie Philosophie. Langjährige Kulturredakteurin in der „Wiener Zeitung“. Seit Juli 2004 freie Journalistin, Autorin und Ghostwriterin. Seit Mai 2005 Geschäftsführerin der Text- und Grafikagentur Lineart. Zuletzt bei Styriabooks erschienen: POLIZISTEN WEINEN NICHT.

bib. Daten:

Molden Verlag

ISBN: 978-3-85485-265-0

Format: 13,5 x 21,5 cm

Seiten: 216

Einband: Hardcover mit SU

Preis: € 19,95